

Stand 11.09.2019

Pressemitteilung 01/2019

Auch 2018 weiterer Rückgang der anberaumten Termine der Zwangsversteigerungen von Liegenschaften in Österreich.

Etwa 1.400 Termine (im Vergleich zu 2017: -18,1 %) mit einem Schätzwertvolumen von 325 Mio EUR (im Vergleich zu 2017: -6,2 %).

Seit über 10 Jahren verfolgt die SmartFacts Data Services GmbH regelmäßig den Gesamtmarkt der zur Versteigerung anberaumten Liegenschaften, von den zugrundeliegenden Objektbewertungen über die Anzahl der anberaumten Versteigerungstermine bis zum erzielten Verwertungserlös und der Verwertungsdauer. Auch in 2018 setzte sich der Rückgang der anberaumten Termine weiter fort. Mit -18,1% fiel dieser sogar wieder deutlicher als von 2016 auf 2017 (-3,5%) aus. Die Entwicklung nach den Objektkategorien Wohnimmobilien, Gewerbeimmobilien und Grundstücke ist - wie fast immer - ungleichgewichtig: Die Anzahl der anberaumten Termine bei Wohnimmobilien fiel 2018 mit -22,9 % deutlicher als im Durchschnitt, Gewerbeimmobilien fielen um 16,1 %, Grundstücke hingegen veränderten sich nur wenig (-1,3 %). Betrachtet man die entsprechenden Schätzwert-Volumina, so sank dieser Wert bei Wohnimmobilien um 9,0 % und bei Gewerbeimmobilien um 15,0 %, Grundstücke hingegen verzeichneten zwar einen ungewöhnlich starken Anstieg von 64,3%, die nähere Analyse zeigt aber, dass dieser extreme Wert durch einige im letzten Jahr untypische Einzelereignisse verursacht wird. Bereinigt ergibt sich somit ein Anstieg von 21,8 %.

ZV-Marktentwicklung 2018 (Vergleich zu 2017)	Anzahl anberaumter Termine	Schätzwertvolumen
Wohnimmobilien	-22,9 %	-9,0 %
Gewerbeimmobilien	-16,1 %	-15,0 %
Grundstücke * bereinigt um Sondereffekt	-1,3 %	+21,8 % *
insgesamt	-18,1 %	-6,2 %

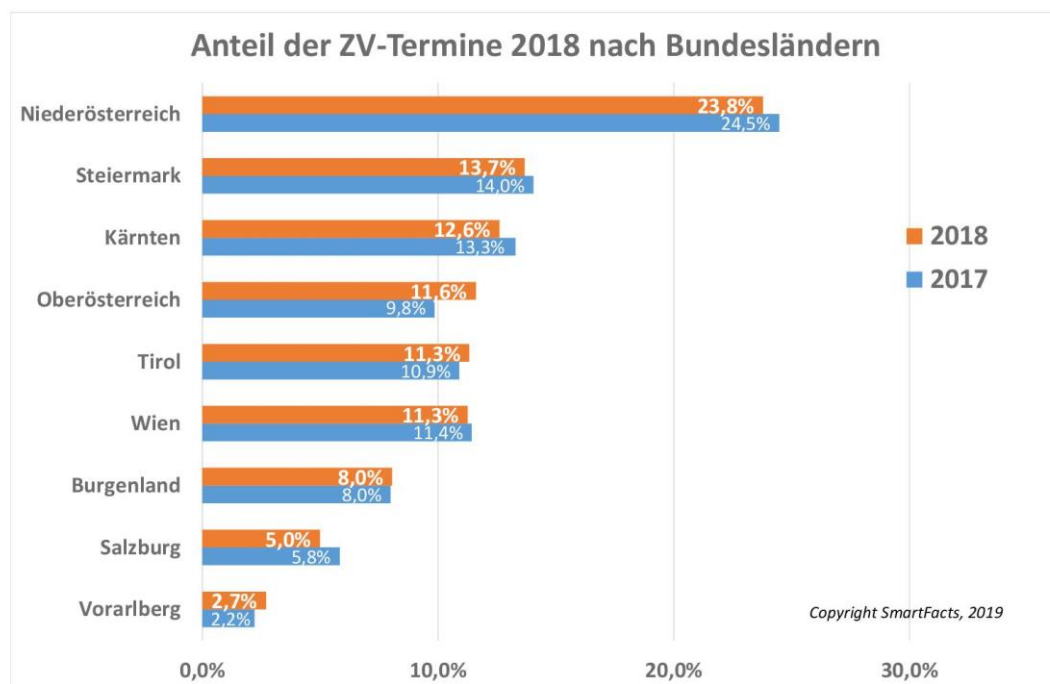
copyright by SmartFacts Data Services GmbH

Diese Ergebnisse untermauern den anhaltenden Trend zum Erwerb von Wohnimmobilien.

Analysiert man die Ergebnisse 2018 nach Bundesländern, so ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen: Die höchste Anzahl an ZV-Terminen weist Niederösterreich aus, die kleinste Vorarlberg. Im übrigen Ranking haben lediglich Oberösterreich und Wien im Vergleich zu 2017 die Plätze getauscht, was angesichts der eng beieinanderliegenden Anteile nicht signifikant erscheint.

Analyse nach Terminen:

Die nachstehende Grafik veranschaulicht den %-Anteil der Bundesländer an anberaumten Zwangsversteigerungsterminen bezogen auf den jeweiligen Jahreszeitraum.



Grundlage dieses Berichts sind die in der SmartFacts-Datenbank lückenlos seit September 2007 erfassten Informationen zu allen Zwangsversteigerungsobjekten in Österreich, deren **Bewertungen mit Verkehrswertgutachten, Schätzwerten und Erlös- und Erfolgsquoten** sowie Detailinformationen zu den betreibenden Gläubigern.

Wien, 11.09.2019

SmartFacts Data Services GmbH

Millergasse 48/7, A-1060 Wien

[FN] 328067 b [FG] Handelsgericht Wien

Tel.: +43 (0)1 89 00 797 • Email: office@smart-facts.at • www.smart-facts.at